



Aufstiege und Umstiege

1 Dr. Beatrix Sterz leitet das Institut für medizinische und chemische Labor- diagnostik am LKH Villach.

2 Ulrike Holzer ist die neue Obfrau von Pro Rare Austria, der Allianz für seltene Erkrankungen.

3 Mag. Elisabeth Weigand, MBA, ist hauptamtliche Geschäftsführerin.

4 Der Gesundheitsmanager Ingenieur **PhDr. Bernhard Tousek, MSc, MBA, MAS** ist neuer Geschäftsführer des Orthopädischen Spitals Speising in Wien.

5 Dr. Hemma Swoboda, Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin sowie Psychotherapeutin, wurde zur neuen Obfrau von pro mente Wien, der Gesellschaft für psychische und soziale Gesundheit, gewählt.

6 Mag. Bettina T. Resl, Unternehmenssprecherin von Sanofi Österreich, übernimmt die Funktion der Generalsekretärin im Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie in Österreich (FOPI).

7 Die Dermatologin Universitätsprofessorin **Dr. Beatrix Volc-Platzer** wurde zur neuen Präsidentin der Gesellschaft der Ärzte in Wien gewählt.

8 Dr. Andreas Treichl, langjähriger Vorstandsvorsitzender der Erste Group, folgt Franz Fischler als Präsident des Europäischen Forums Alpbach nach.

9 Professor **Dr. Alexander Moschen, PhD,** hat den klinischen Lehrstuhl für Innere Medizin an der Medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz übernommen.

10 Die Medizinerin **Dr. Susanne Drapalik,** Leiterin aller COVID-19-Betreuungseinrichtungen der Stadt Wien, wurde zur Präsidentin des Wiener Samariterbunds gewählt.

11 Professor **Dr. Rohit Arora** ist der neue Direktor der Universitätsklinik für Orthopädie und Traumatologie sowie für Unfallchirurgie der Medizinischen Universität Innsbruck.

12 Mag. Petra Kahl hat die Leitung der Bereiche Finance, Human Resources und Support im Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs (PHARMIG) übernommen.

13 Die Biologin und Genetikerin Professorin **MMag. Dr. Susanna Zierler** hat an der Medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz den neu geschaffenen Lehrstuhl für Pharmakologie übernommen.

14 Dr. Yarub Salaheddin-Nassr ist neuer Primarius der Pathologie am Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr.

15 Mag. DDr. Alexander Lang hat die Leitung der Palliativstation im Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr übernommen.

16 Mag. Anna Parr, seit 2012 Mitglied der Geschäftsleitung der Vinzenz Gruppe, ist neue Generalsekretärin der Caritas Österreich.



Pandemischer Hausverstand

Die Revolution fraß nicht nur ihre Kinder, vor allem produzierte sie Unmengen Papier. Sonnenkönige brauchen wenige Gesetze, sie haben immer Recht. Doch kaum wurde es demokratischer, wollte man sich nicht mehr auf die unendliche Weisheit Einzelner verlassen, wollte lieber wissen, woran man war. Nie zuvor in der europäischen Geschichte entstanden mehr Gesetze als ab Juli 1789.

Mit der Reformation war es ähnlich, legte doch die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern ab 1450 einen gewichtigen Grundstein für die plurale Beanspruchung der Interpretationshoheit des Wort Gottes. Lange genug hatte der Klerus seine Kurven gekratzt, plötzlich stand sein Handeln und Expertenwissen auf einem ungewohnt öffentlichen Prüfstand.

Im März 2020 setzte auch in Österreich eine Regelungsflut ein; zum Schutze von Gesundheit und Wirtschaft. Dazu kam diesmal der Hohe Klerus, der im Rahmen seiner Pressekonferenzen jeweils seine Interpretation der neuen Verordnungen zum Besten und den Unverständigen zur geistigen Unterstützung gab. Dazu gackerte der Niedere Klerus in Stadt und Land.

Nie hat dieser Klerus es verabsäumt, sein Verständnis für die Schwierigkeiten seines Volkes zu betonen, auf das Gemeinsame in der Bedrohung und das Zusammenstehen und Schuldenmachen für die Lösung hinzuweisen, Hoffnung und Geld zu verteilen in Worten und in Zukunft. Besonders der Hausverstand

wurde – allen klaren Regelungen zum Hohn – regelmäßig beschworen.

Immer wenn die Nachfragen, die Einsprüche, die Verfassungen, der Datenschutz, die Gerechtigkeit oder die Logik ins Treffen geführt wurden vom Publikum, das als geneigte Leserinnen und Leser sich durchaus bemühte, kam der Hinweis auf den Hausverstand. Wider die „juristischen Spitzfindigkeiten“ erzählten unsere Regierungsangestellten, dass wir, wenn wir die unendliche Weisheit in ihren Formulierungen partout nicht erkennen wollten, doch den Hausverstand verwenden sollten. Klarerweise gab es auch andere Mittel zur Beruhigung Mitdenkender. Oft wurden die Formeln „unsere Expertinnen und Experten haben uns geraten“, der Spruch von „unseren Mathematikern, die errechnet haben“ und „meinen Beratern, die empfohlen haben“ gewählt und vom Volke gerne zur Kenntnis genommen.

Das ändert sich gerade rasant. Die mitrechnen wollten, ahnten es ja schon längere Zeit: Das Vertrauen in die Deutungshoheit, was „verfügbare Intensivbetten“ denn seien oder „Neuinfektionen pro Tag“, was „Übersterblichkeit“ bedeute und die schwer kalkulierbaren „Kollateralschäden“ im besten Gesundheitswesen der Welt anrichten, schwindet. Ist ja schwer zu verstehen, was 0,9% schnellgetestet Positive z.B. in Südtirol bedeuten, wenn laut gleicher Meldung 3% Falsch-Positive drübergerechnet werden müssten ... ::

Ihr A. di Positas
mit berührend-ziellosem Handkuss

Fotos: 1: KABEG/Gleiss | 2: Pro Rare Austria | 3: Daniela Matejschek | 4: OSS/Kawka | 5: Sandra Schanel | 6: Günter Freund | 7: Omarma Ben Azzoun | 8: Luiza Puu | 9: JKU | 10: Votava/KAV | 11: MedUni Innsbruck | 12: PHARMIG | 13: JKU | 14: Sabine Starmayr | 15: ÖÖGK | 16: Caritas



6



12



13



14



15



16